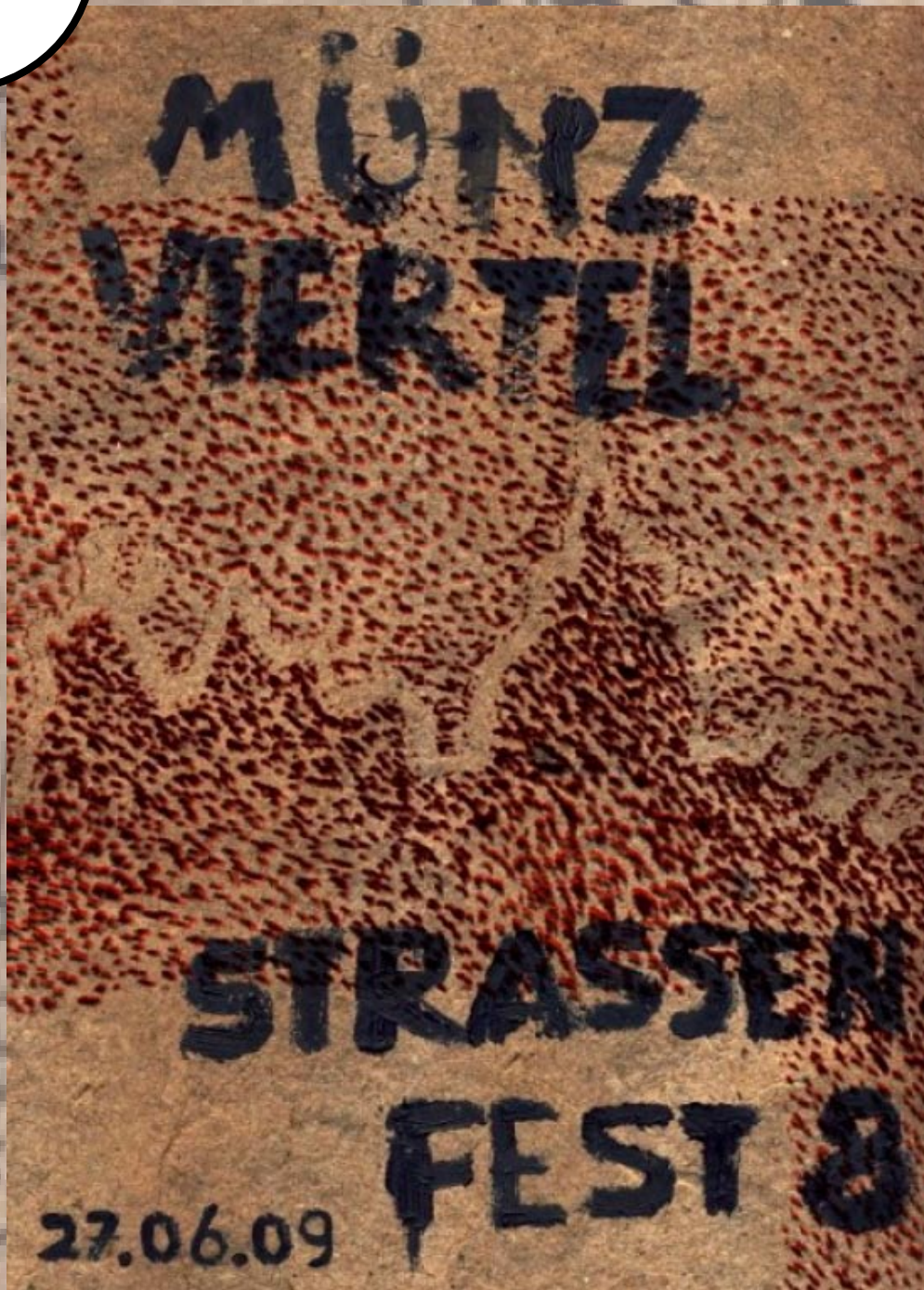


## MÜNZVIERTEL

11



Gestaltung: B.P. Atkins, Konstanze Klecha, Ilya Margolin

**Am 27. Juni von 11.00 bis 22.00 Uhr ist es wieder so weit. Für zwei Tage gehört uns die Straße. Kein Auto von links, kein Auto von rechts, wir tanzen die Straße quer und über uns nur der blaue Himmel. Eingehetzt werden wir von „Helgoland“, „Xrflight“, „Mm Oh Ah“, „TUTEN & BLASEN“, „Koenig“, „Deep space x“ und „Marvin Fink“.**

**Mittendrin: Kunstaktionen, Stadtplanung, Anwohnerflohmarkt, Informations- und Essenstände, Bierstand, Cocktailbar und vieles mehr.**

## Paritätische Bürgerbeteiligung Ein großes Fragezeichen?

„Die Entwicklung des städtischen Milieus ist die kapitalistische Dressur des Raumes. Sie steht für die Wahl einer bestimmten Materialisierung des Möglichen und schließt andere aus.“ Attila Kotanyi, Raoul Vaneigem 1961 – S.I. Nr.6

**2.800.000.000 Euro Miese HSH Nordbank**  
**323.000.000 Euro Mehrkosten Elbphilharmonie**  
**48 Euro Notarkosten und**  
**9 Monate Themengebiet Münzviertel**

Seit 9 Monaten stecken wir mittendrin in der konkreten Umsetzung des Handlungskonzeptes Themengebiet Münzviertel. Anlass genug, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Denn diese 9 Monate aktive Stadtteilarbeit waren für alle Beteiligten nicht ganz ohne. Eine Menge Arbeit, Höhen und Tiefen, Ohnmacht und Hoffen.

Beurteilten wir unser gemeinsam mit der Verwaltung und Politik erarbeitetes Handlungskonzept während der

stalten, macht sich nun nach den ersten 9 Monaten alltäglicher Umgestaltungspraxis ein Übermaß an Skepsis breit.

Mit zunehmender Ernüchterung müssen wir feststellen, dass zwischen den öffentlichen Bekundungen der Politik und dieses möglichst stets vor Wahlen, den Bürgern eine gleichrangige Mitgestaltung seiner unmittelbaren Umwelt einzuräumen und der praktischen Umgestaltung vor Ort ein kaum überbrückbarer Widerspruch liegt.

Bruchstelle dieses Konfliktes ist die Nichtanschlussfähigkeit zwischen dem streng normativen Regelwerk des Hamburgischen Stadtteilentwicklungsprogramms und unser offenes partizipatorische Handlungskonzept. Während das städtische Stadtteilentwicklungsprogramm „von oben nach unten“ ausschließlich auf ökonomische Effizienz und Marktgesellschaft pocht, setzen wir im Viertel auf solidarische Selbstverantwortung und Zivilgesellschaft. Statt städtisches „Anhören, Mitreden“ zielen wir auf ein „Anhören, Mitreden, Mitgestalten“.

Zurzeit raufen wir uns mit den Sachkundigen des Bezirkes Hamburg-Mitte die Haare bei der Frage, ob das Erarbeiten des Schlüsselprojektes: „Produktionsschulkonzept Münzviertel“ den eingeforderten Investivcharakter besitzt oder nicht. Für Hardware gibt es Geld, für Software keins. Das gleiche gilt für Büromaterial, Telefonkosten, Recherchearbeiten usw. Es herrscht die pure Erbsenzählerei: die guten ins Töpfchen, die schlechten ins

Kröpfchen. Kaufen rein, Denken und Handeln raus.

Völlig grotesk wird es bei der Frage, ob es uns, den Steuerzahlern zu zumuten sei, die fälligen Notarkosten von 48,00 € für die erforderliche Quartiersvereinsgründung zur finanziellen Durchführung unserer Gemeinwesen orientierten Arbeit zu übernehmen, während gleichzeitig die Hüter unserer hanseatischen Steuereinnahmen die ihnen anvertrauten Gelder ohne jeglichen Skrupel gegenüber dem staatlichen Gemeinwesen auf fernen Steueroasen in Höhen von 3.000.000.000,00 € und mehr verzocken.

Unseres Erachtens stehen wir am Scheideweg. Entweder beschreiten wir weiterhin gemeinsam mit der Politik und Verwaltung den Weg einer emanzipatorischen Stadtteilumgestaltung, wo die Planungsmächtigen nicht als „Gott-Vater“ auftreten, sondern die Betroffenen vor Ort als gleichberechtigte Partner mit einbezogen werden, oder wir verlieren uns in den Verhärtungen einer tradierten Stadtteilentwicklung mit all deren Negativfolgen wie die ökonomische Aufwertung der Grundstücke und Häuser zum Vorteil einiger wenigen zu Lasten finanziell Schwächeren.

Anderen Ortes benennt man diese Ungerechtigkeit als Gentrifizierung, wie wir dieses immer wieder leidvoll erfahren müssen, wie z.B. in der Schanze, in St.Georg und jetzt ganz aktuell auf St.Pauli.

Doch noch ist alles offen und die 2. Hälfte des Jahres wird es zeigen, auf welche Seite sich unsere Mitakteure aus Politik und Verwaltung positionieren, entweder weiterhin auf das „Gott-Vater-Modell“ oder auf eine offene paritätische Stadtteilumgestaltung „von unten“. ■

Für die Stadtteilinitiative Münzviertel  
Günter Westphal



Steinstraße 2009

Auftaktveranstaltung des Themengebietes noch als eine gute Voraussetzung, das Münzviertel im paritätischen Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Bewohnern emanzipatorisch umzuge-

# Sommer im Münzviertel 2009

In den Monaten Juni und August tanzt im Münzviertel mächtig der Bär. Es ist unser erster Aufriss einer über 4 Jahre hinweg angelegten Quartiersumgestaltung. Über mehrere Wochen verteilt, möchten wir zeigen, was das Münzviertel von jeher auszeichnet: Wie im Münzviertel über Stadtumgestaltung gedacht und gearbeitet wird – das wird durch und in Projekten, Objekten, Aktivitäten und Festivitäten demonstriert.

Was es im Münzviertel heißt, wenn Kunst & Soziales sich verschränken und in dieser Verschränkung sichtbar werden, dieses öffentlich wahrnehmbar zu machen, ist das Anliegen des Programms »Sommer im Münzviertel 2009«.

»ViertelHaus« Fabian Nitschkowski

Wir beginnen den MünzviertelSommer am 4. Juni 09 um 19.00 Uhr mit dem Richtfest des »ViertelHaus«. Das Richtfest gilt gleichzeitig als Auftaktveranstaltung unseres städtebaulichen Beitrages zum 6. Hamburger Architektur Sommer 2009.

Das temporäre, niemals fertige Haus steht als Metapher für den derzeitigen Zustand des Themengebietes Münzviertel. Es ist Information, voller Widersprüche, voller geplatzter Träume und bedeutet immer wieder Neubeginn. Andere können hinzukommen, weiterbauen oder es benutzen.

Münzplatz; 5. Juni - 6. Juli 09

»Sitzleitern« Sabine Falk

Ebenfalls ab 4. Juni zeigen wir die Foto-Modell-Montagen »Sitzleitern«. Die Architekturskulpturen sollen im nächsten Jahr im Münzviertels als Stadtmöbel aufgestellt werden.

Münzplatz; 5. Juni - 6. Juli 09

»Bild-Raum« Seok Lee

Mit malerischen Mitteln greift Seok Lee in das Aufeinanderstürzen von zusammen gewürfelten Materialien und Formen der Bahnunterführung Münzplatz/ Norderstraße ein, um dem dortigen architektonischen Chaos mit malerischem Mehr-Wert entgegenzuwirken.

Münzplatz; ab 4. Juni

**Produktion I:** »Wie geht das mit der Kunst?« Quartiersbeirat Münzviertel

Inhalt der öffentlichen Produktion I ist das gemeinsame Fragen nach Bewertungs- und Beurteilungskriterien von Kunst sowohl als Erstimpuls wie von Kunstprojekten im Rahmen des Themengebietes Münzviertel.

„Herz As“, Norderstr. 50; 6. Juni 09; 10.00 – 16.00 Uhr

»Gartenparty« Heckenschützen

Circa 5 Jahre Straßengarten Woltmannstraße! Keine Gruppendynamik, keine Diskussionen. Wir machen uns für Euch zu Stars! Musik, Texte, Film, Quatsch und veganes Grillen

Woltmanstr./ Ecke Högerdamm; 14. Juni 09; ab 15.00 Uhr

»unlimited liability« Michel Chevalier; Norderstraße 71 ug; 20. Juni - 16. August 09

Das bereits weit über die Grenzen der Stadt Hamburg bekannte „unlimited liability“ (»uneingeschränkte Haftpflicht«) findet zum 4. Mal in jährlicher Abfolge statt. Hier darf jeder Kunst schauen, doch kaufen kann nur derjenige, der nicht über 50.000 € Aktivkapital sein Eigen nennt.

»Beiratsitzung« Quartiersbeirat Münzviertel

Der Quartiersbeirat ist die demokratische Mitte des Themengebietes Münzviertel. Hier werden Empfehlungen an den Bezirk entwickelt und über neue Entwicklungsansätze beraten. Die Sitzungen sind öffentlich.

„Treffpunkt Münzberg“ der alsterdorf-assistenz-ost; Münzweg 8; 25. Juni 09; 19.00 - 21.30 Uhr

»Ein Dichterleben« S.T.I.L. e.V. Der Schauspieler Oliver Sauer liest ausgewählte Texte von Charles Bukowski,

die vierköpfige Surfrock-Band „Tod im Strandkorb“ musiziert, Erika Werner moderiert.

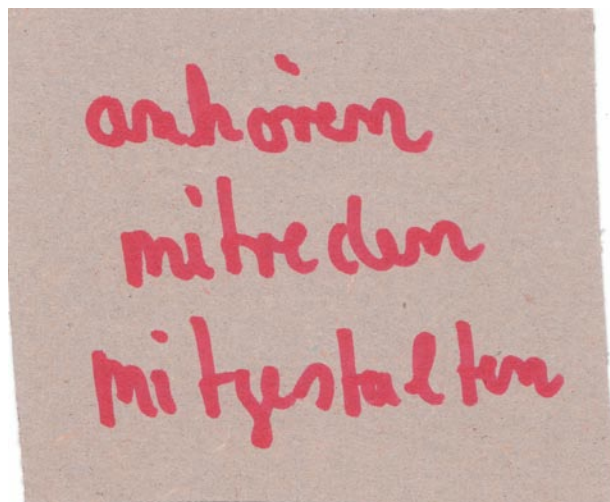
„Herz As“, Norderstr. 50; 26. Juni 09; 20.00 Uhr

»8. Straßenfest« Stadtteilinitiative Münzviertel

Herzstück unserer Stadtteilaktivitäten ist unser jährliches Straßenfest. Kein Kommerz, kein Event-Marketing, kein Regen und wenn doch, dann spucken wir in den Wind und unsere Augen lachen.

Münzviertel; 27. Juni 09; 11.00 - 22.00 Uhr

»Innere Architektur und die Architektur der Farbe« Kunstlabor / Verein Kunst und Kultur für alle e.V.;



Im Rahmen des 8. Straßenfestes öffnet der Verein sein Kunstlabor. Es ist ein Atelier für Menschen mit und ohne Behinderung, die künstlerisch arbeiten möchten, die es aber nicht allein tun wollen oder können.

Münzplatz 4; 27. Juni 09;

»Wir bauen selbst / „Kunst-Wohn-Pflege-Hausgemeinschaft« Andreas Schneiderei / Günter Westphal

Ein genossenschaftliches Bauprojekt stellt sich vor. Statt durch ständige Mietzahlungen Rendite für andere zu schaffen, bauen wir selbst. Wer macht mit?

„Cafe Goldstück“, Münzplatz 11; 2. Juli 09; 19.00 Uhr  
**Produktion II: »Wie geht das mit der Produktionsschule? Zur Verschränkung von Pädagogik, Kunst und Quartiersarbeit - Das Modell Münzviertel«** Kunstlabor naher Gegenden e.V., passage gGmbH, Unterstützung Bezirksamt Hamburg-Mitte

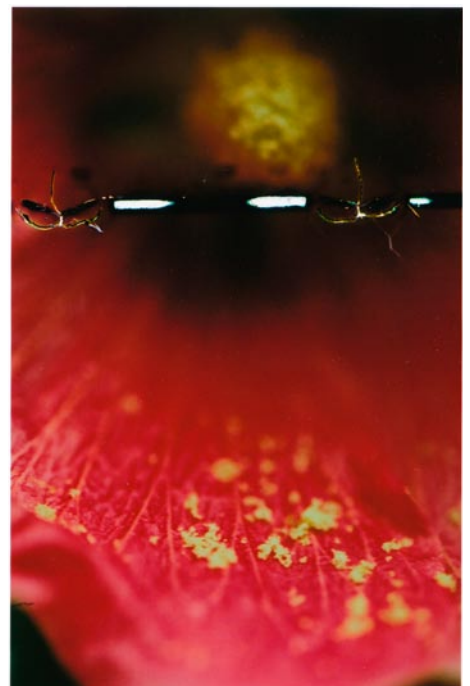
Knotenpunkt der verschiedenen Aktivitäten im Münzviertel ist die geplante Produktionsschule in der Rosenallee 11. Ziel von

Produktion II ist es, mit einer interessierten Fachöffentlichkeit das Konzept für die Modellschule im Münzviertel zu überprüfen und weiterzudenken.

Schultzweg 9 Schule für Hörgeschädigte; 4. Juli 09; 10.00 - 17.00 Uhr

*Stadtteilinitiative Münzviertel*

## MünzviertlerInnen vorgestellt Heinrich Tapken, Stockrosenpirat Münzstraße 2008/09




---

### IMPRESSUM

---

**KUNSTLABOR NAHER GEGENDEN**

---

**GUENTER\_WESTPHAL@T-ONLINE.DE**

---

**MÜNZPLATZ 11 / 2009 HAMBURG**

---

**TEL: 040-23 07 36**

---

**WWW.MUENZVIERTEL.DE**

---

**FOTOS & COLLAGE GÜNTER WESTPHAL**